

10.03.2015

Antrag

der Fraktion der CDU

**Investitionen und Unternehmensgründungen in Nordrhein-Westfalen:
Subsidiarität stärken, Förderinstrumente verzahnen, Beratungsangebote an tatsächlichen Bedürfnissen der Unternehmen ausrichten!**

Nordrhein-Westfalens Wirtschaft wächst seit Jahrzehnten unterdurchschnittlich. So ist die Wirtschaft in den westdeutschen Bundesländern zwischen 1991 und 2013 um mehr als 9 Prozentpunkte stärker gewachsen als in Nordrhein-Westfalen. Allein auf den Freistaat Bayern beträgt die Wachstumslücke seit dem Jahr 2000 mehr als 8 Prozentpunkte. Die Unternehmensberatung McKinsey hat im Jahr 2013 errechnet, dass ohne diese Wachstumslücke Nordrhein-Westfalen heute mehr als 300.000 zusätzliche sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse hätte – die Arbeitslosigkeit in unserem Land wäre fast halbiert. Außerdem hätte Nordrhein-Westfalen jährlich Steuermehreinnahmen von 3,2 Mrd. Euro. Statt jedes Jahr neue Schulden aufzunehmen, könnte Nordrhein-Westfalen seine Schulden zurückzahlen und in Zukunftsprojekte investieren.

Ursächlich für das schwache Wachstum ist nicht der Strukturwandel von Kohle und Stahl, sondern sind unter anderem fehlende Investitionen und Unternehmensgründungen. Nordrhein-Westfalen braucht dringend eine Politik für mehr Wachstum. Das Land muss stärkere Impulse für höhere Investitionen und mehr Unternehmensgründungen setzen. Ein Instrument hierzu kann eine stärkere Einbeziehung der Bürgschaftsbank NRW in die Förderpolitik des Landes sein.

Die Wirtschafts- und Finanzkrise hat gezeigt, dass Bürgschaftsbanken dazu beitragen konnten eine Kreditklemme im Mittelstand zu verhindern. Gleichzeitig sind Bürgschaften ein exzellentes Instrument, um Investitionen zu stärken und Unternehmensgründungen abzusichern.

So ermöglicht die Bürgschaftsbank Nordrhein-Westfalen mittelständischen Unternehmern und Freiberuflern kreditfinanzierte Investitionen, indem sie für 80 Prozent des Darlehensbetrages (maximal 1,25 Mio. Euro) eine Ausfallbürgschaft gewährt. Sie übernimmt damit das Risiko, das die Hausbanken nicht allein schultern können. Damit fördert die Bürgschaftsbank als Selbsthilfeeinrichtung der Wirtschaft mittelständische Unternehmen mit Sitz in Nordrhein-Westfalen. Seit ihrer Gründung hat die Bürgschaftsbank Bürgschaften und Garantien in Höhe von insgesamt rund 3,5 Milliarden Euro der mittelständischen Wirtschaft in Nordrhein-

Datum des Originals: 10.03.2015/Ausgegeben: 10.03.2015

Die Veröffentlichungen des Landtags Nordrhein-Westfalen sind einzeln gegen eine Schutzgebühr beim Archiv des Landtags Nordrhein-Westfalen, 40002 Düsseldorf, Postfach 10 11 43, Telefon (0211) 884 - 2439, zu beziehen. Der kostenfreie Abruf ist auch möglich über das Internet-Angebot des Landtags Nordrhein-Westfalen unter www.landtag.nrw.de

Westfalen zur Verfügung gestellt. Mit dieser Bürgschaftssumme konnten Projekte mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von etwa 8,8 Milliarden Euro realisiert werden.

Durch die enge Einbindung in das Gesellschafternetzwerk von Banken, Kammern und Verbänden in Nordrhein-Westfalen verfügt die Bürgschaftsbank über einen direkten Zugang zu Existenzgründern und Unternehmen. Ihre Kernkompetenz „Beurteilung von Geschäftskonzepten“ wird schon im Rahmen von Vorabberatungen eingebunden.

Die Fördertätigkeit der Bürgschaftsbank wird sinnvoll durch ein mezzanines Finanzierungsangebot stiller Beteiligungen bis zu 1 Mio. Euro für insbesondere kleinere und mittlere Unternehmen in Nordrhein-Westfalen ergänzt, der Zugang zu Beteiligungskapital ermöglicht. Im Jahre 2014 konnten mit dem „Mikromezzaninangebot bis zu T€ 50“ insgesamt 235 Existenzgründer/kleine Unternehmen mit über 10 Mio. Euro gefördert werden.

Der Landtag beschließt:

Die Landesregierung wird aufgefordert, Impulse zur Förderung des Mittelstandes in Nordrhein-Westfalen zu setzen, indem

1. dem Subsidiaritätsprinzip folgend, die Rolle der Bürgschaftsbank als Selbsthilfeeinrichtung der mittelständischen Wirtschaft in Nordrhein-Westfalen gestärkt wird,
2. die im Land vorhandenen Instrumente zur Stärkung von Investitionen durch Bürgschaftsbank Nordrhein-Westfalen und NRW.BANK besser miteinander abgestimmt bzw. verzahnt werden und
3. das verwirrend vielfältige Förder- und Beratungsangebot für Existenzgründer und für etablierte Unternehmen verschlankt und gleichzeitig besser auf die tatsächlichen Bedürfnisse ausgerichtet wird.

Armin Laschet
Lutz Lienenkämper
Hendrik Wüst
Dr. Marcus Optendrenk
Ina Scharrenbach

und Fraktion